



*Starke  
Mädchengruppen  
in Dhaka*



Licht  
brücke



## Liebe Freundinnen und Freunde der Lichtbrücke,

bis zu ihrer Flucht im August hat mit Premierministerin Sheikh Hasina jahrelang eine Frau Bangladesch regiert. Dennoch bleibt die Rolle der Frauen dort eingeschränkt. Traditionell haben sie wenig zu sagen. Bei Arztbesuchen, in der Bildung und vielen anderen Bereichen werden die Söhne bevorzugt. Mädchen bleiben zu Hause und machen Hausarbeit.

Kein Wunder, wenn junge Frauen wenig Selbstvertrauen haben. Sie kommen auch nicht auf den Gedanken, sich eigene Ziele zu setzen. Dabei machen Frauen die Hälfte der Bevölkerung aus. Kein Land kann sich leisten, auf ihre Ideen und Potentiale zu verzichten. Doch Frauen werden von vielen Männern nicht als gleichwertig angesehen. Oft werden sie belästigt, im schlimmsten Fall sogar missbraucht. In der dunklen Enge der Slums finden sie außerhalb der Familie keine Sicherheit.

Deshalb ist es so wichtig, dass wir mit *Girls' Clubs* sichere Räume schaffen, in denen sich Mädchen und junge Frauen austauschen können, Selbstvertrauen gewinnen und beginnen, eigene Pläne zu schmieden.

Über dieses spannende neue Projekt berichten wir auf den nächsten Seiten. Wir hoffen, dass viele von Ihnen es unterstützen. Sie können diesen jungen Frauen Sicherheit, Mut und konkrete Perspektiven schenken.

Wir wünschen Ihnen alles Gute und Gottes Segen,  
Ihre Lichtbrücke e.V.

Holger Trechow  
*Geschäftsführer*

# Zukunftschancen für Mädchen in Mirpur - Stärke durch Gemeinschaft

In Mirpur, einem Stadtteil der Hauptstadt Dhaka mit etwa 1,8 Millionen Einwohnern, lebt ein großer Teil der Menschen auf sehr engem Raum und unter schlechten sanitären und hygienischen Bedingungen in Slums. Diese Lebensumstände sind gerade für junge Mädchen eine besondere Herausforderung im Alltag, aber auch für ihren Start in ein eigenständiges Leben.

„Die Eltern arbeiten häufig den ganzen Tag, so dass ihre Töchter viel Zeit allein verbringen,“ beschreibt Nazlee Jamal, Mitarbeiterin unserer Partnerorganisation TARANGO, die Situation.

Oft müssen Mädchen ihren Schulbesuch abbrechen. Wenn die Familie in finanzielle Schwierigkeiten geraten ist, hat die Bildung von Mädchen keine Priorität. Aus Sorge vor sexueller Belästigung und Gewalt dürfen sie ihr Zuhause nicht verlassen. So sind sie in ihren Entwicklungsmöglichkeiten stark eingeschränkt. Im Slum gibt es für sie auch keine Angebote zur Freizeitgestaltung. Es gibt einen Sportclub, aber der ist nur für Jungen.

Die Mädchen werden nur selten in Entscheidungsprozesse ihrer Familie und der Gemeinschaft einbezogen und verfügen nicht über das soziale Ansehen und den Mut, für sich selbst einzutreten. Da die meisten von ihnen keine Berufsausbildung machen können, werden sie es schwer haben, eine Arbeit zu finden. Oft bleibt eine Frühe ihre einzige Möglichkeit. Diese führt in eine neue Abhängigkeit.

Dass viele Mädchen im Slum trotz allem den Willen haben, ihr Leben selbst in die Hand zu nehmen und einen Beitrag für ihre Familien und ihre Gemein-



schaft zu leisten, das bestätigt auch Yeasmin Kohinoor, die Direktorin von TARANGO. In dieser Position setzt sie sich schon sehr lange für die Bedürfnisse von Frauen und Mädchen ein. Dank ihrer großen Erfahrung hat sie zusammen mit ihren Mitarbeiter\*innen die Idee zu den *Girls' Clubs* entwickelt. Das Prinzip ist sehr einfach: „Stärke durch Gemeinschaft.“ Für die Umsetzung brauchen die Mädchen einen geschützten Raum und gezielte Förderung, die auf ihre Bedürfnisse eingeht. Viele der Mädchen machen in den Gruppen zum ersten Mal die Erfahrung, dass sie ihre Meinung frei äußern können, dass sie gehört und auch ernst genommen werden.

## Ein geschützter Raum

160 Mädchen im Alter von 14 bis 20 Jahren treffen sich wöchentlich in vier Gruppen, den sogenannten *Girls' Clubs*. In diesem sicheren Rahmen erfahren sie eine Gemeinschaft unter Gleichaltrigen, die wie ein Katalysator wirkt. Sie können mit Altersgenossinnen sowie mit den Projektmitarbeiterinnen offen über sensible persönliche und soziale Fragen diskutieren. Zusammen wird gesungen, getanzt oder auch Spiele gespielt. Auf dem Programm stehen ebenfalls Workshops und gemeinsame kleine Ausflüge in die Umgebung. Selbstverteidigungskurse unterstützen sie dabei, selbstsicherer am alltäglichen Leben teilzunehmen. All diese Aktivitäten stärken sie und helfen

ihnen dabei, ihr Potential zu erkennen und sich z.B. eine Berufsausbildung zuzutrauen. Die Gruppen werden von den Mädchen selbst geleitet. Jeweils ein Viererteam wird als Gruppenleiterinnen geschult. Die Mädchen werden im Laufe der Zeit zu Vorbildern für ihre Altersgenossinnen in der Nachbarschaft. Ihre Entwicklung und auch die Entwicklung ihrer Familien werden zu einem Beispiel für andere Familien. Auch die Arbeit mit den Eltern ist ein wichtiges Element des Projekts. Vorsichtig und angemessen wird über Traditionen diskutiert, die die Mädchen benachteiligen, und die Eltern werden ermutigt, den Mädchen in der Familie eine eigene Rolle zuzugestehen.



„Lasst uns unsere Zukunft jetzt gestalten und unsere Träume morgen Wirklichkeit werden lassen.“

Malala Yousafzai





Mit diesem Projekt wird die Rolle der Mädchen und jungen Frauen in Familie und Gemeinschaft gestärkt. Sie werden befähigt, zur Überwindung der Armut ihrer Familien beizutragen und auch in der Gemeinschaft Verantwortung zu übernehmen.

Um dies zu ermöglichen, unterstützt die Lichtbrücke seit diesem Jahr das *Girls' Clubs*-Projekt unserer Partnerorganisation.

Helfen Sie uns, dieses Projekt für starke Mädchen in den Slums von Mirpur erfolgreich umzusetzen.

Annette Drost

**Beleg für den Auftraggeber/Einzahler-Quittung**

IBAN des Auftraggebers

**Empfänger**

Lichtbrücke e. V.

IBAN DE39 3705 0299 0324 0027 00

BIC COKSDE33XXX

bei Kreissparkasse Köln

Spende

 €

**Spendenbestätigung für das Finanzamt**

Bis 200 Euro gilt der abgestempelte Beleg für den Kontoinhaber/Zahler-Quittung als Spendenbescheinigung. Wir sind durch Freistellungsbescheid des Finanzamtes Gummersbach vom 08.07.2024, St.-Nr. 212/5822/0103, als gemeinnützigen und mildtätigen Zwecken dienend und zu den in § 5 Abs. 1 Nr. 9 KStG bezeichneten Körperschaften gehörig anerkannt worden.

Die Einhaltung der satzungsmäßigen Voraussetzungen nach den §§ 51, 59, 60 und 61 AO wurde vom Finanzamt Gummersbach, St.-Nr. 212/5822/0103, mit dem Bescheid vom 25.04.2017 nach § 60a AO gesondert festgestellt. Wir fördern nach unserer Satzung mildtätige Zwecke. Wir bestätigen, dass wir den uns zugewendeten Betrag nur zu unseren satzungsgemäßen Zwecken verwenden werden.

Name des Auftraggebers

Datum / Quittungsstempel

**SEPA-Überweisung**

Name und Sitz des überweisenden Kreditinstituts

Begünstigter: Name, Vorname/Firma (max. 27 Stellen, bei maschineller Beschriftung max. 35 Stellen)

**Lichtbrücke e.V., Leppestr. 48, 51766 Engelskirchen**

IBAN des Begünstigten (max. 34 Stellen)

**DE39 3705 0299 0324 0027 00**

BIC (SWIFT-Code) des Kreditinstituts des Begünstigten (8 oder 11 Stellen)

**COKSDE33XXX**

**Danke für Ihre Spende!**

EUR

Betrag: Euro, Cent

Kunden-Referenznummer - Verwendungszweck, ggf. Name und Anschrift des Überweisenden - (nur für Begünstigten)

**M 24 - 5**

noch Verwendungszweck (insgesamt max. 2 Zeilen à 27 Stellen, bei maschineller Beschriftung max. 2 Zeilen à 35 Stellen)

Kontoinhaber: Name, Vorname/Firma, Ort (max. 27 Stellen, keine Straßen- oder Postfachangaben)

IBAN

Bankleitzahl des Kontoinhabers

Konto-Nr. des Kontoinhabers (10 Stellen, ggf. mit führenden Nullen füllen)

06

Datum, Unterschrift



## Spendenkonto:

**Kreissparkasse Köln**

**IBAN: DE39 3705 0299 0324 0027 00**

**BIC: COKSDE33**

Lichtbrücke e.V.  
Leppestraße 48  
51766 Engelskirchen

Telefon: 02263 / 928139-0  
E-Mail: [info@lichtbruecke.com](mailto:info@lichtbruecke.com)

Internet: [www.lichtbruecke.com](http://www.lichtbruecke.com)  
Facebook: [www.facebook.com/lichtbruecke](http://www.facebook.com/lichtbruecke)  
Instagram: [www.instagram.com/licht.bruecke](http://www.instagram.com/licht.bruecke)

Gestaltung: UFER Druck@Layout  
Druck: Gronenberg GmbH & Co. KG, Wiehl  
Herstellungsdatum: 01. September 2024



Das Leben in den Slums von Mirpur stellt Mädchen und Frauen vor besondere Herausforderungen.

Mit unserem Projekt setzen wir uns für ihre Zukunftschancen ein.

Jede Hilfe, die uns hierbei unterstützt, ob Spende oder persönlicher Einsatz, ist uns herzlich willkommen.

- **Selbstverteidigungskurs für eine junge Frau (mtl.) 30 €**
- **Berufsausbildung in Mirpur (mtl.) 40 €**
- **Gehalt für eine Sozialarbeiterin (mtl.) 280 €**

Vielen Dank für Ihre Unterstützung!

Wir behalten uns vor, Ihre Spende für weitere Hilfsmaßnahmen der Lichtbrücke einzusetzen, wenn das hier vorgestellte Projekt ausreichend finanziert ist.